



**„SPARSCHWEINTIPPS“
in Sachen: Strom**



STABILE Preise • GÜNSTIGER Strom • EINFACHER Wechsel

Strom sparen im Haushalt

Energiesparlampen und moderne Heizpumpen reduzieren die Stromkosten

Ein Vier-Personen-Haushalt verbraucht mittlerweile im Jahr etwa 4.000 Kilowattstunden (kWh) an Strom. Bei einem Strompreis von 25,06 Cent/kWh (Tarif Bollwerk) sind das Stromverbrauchskosten in Höhe von ca. 1.000 € und somit eine erhebliche Belastung in der Haushaltskasse.

Natürlich variiert der Verbrauch je nach Ausstattung mit Elektrogeräten und Lampen, Nutzerverhalten, Wohnfläche und der Warmwasserbereitung. Als lokaler Energieversorger, an dem die Gemeinde Bad Boll direkt beteiligt ist, wollen wir die Bürgerinnen und Bürger informieren und Tipps geben, mit denen sich Stromkosten senken lassen.

Goodbye Standby

Egal ob Fernseher, Computer oder das Ladegerät für den Rasierer – viele Elektrogeräte verbrauchen auch dann Strom, wenn sie gerade nicht direkt genutzt werden, sie sind quasi in Bereitschaft. Den **Stecker ziehen** oder eine Steckdose zum Abschalten schafft hier Abhilfe. Allerdings: Einige Fernsehgeräte verlieren ihre Programmierung, wenn die Stromzufuhr komplett unterbrochen wird.

Finden kann man die heimlichen Stromfresser mit einem Strommessgerät. Es wird zum Beispiel zwischen Fernseher und Steckdose angebracht und misst, wie viel Strom dieser in einer bestimmten Zeit verbraucht. Strommessgeräte gibt es ab ca. 20 € zu kaufen oder können **beim Bollwerk ausgeliehen** werden. Eine Messung kann sich lohnen. **150 Euro** zahlt ein Vier-Personen-Haushalt im Jahr allein für Stand-by-Leistungen der Unterhaltungselektronik.

Der größte Stromfresser

Was viele vergessen ist die Heizpumpen. Da diese meist unauffällig ihre Dienste tut, kommt sie unbemerkt in die Jahre. Viele alte Heizpumpen laufen rund um die Uhr mit voller Kraft und wollen auch dann Wasser zu den Heizkörpern pumpen, wenn gar keines gebraucht wird.

Dabei lässt sich mit kaum etwas so schnell Geld sparen, wie mit einer neuen Umwälzpumpe, die den Heizkreislauf in Gang bringt.

Energieklassen

„So viel Strom brauche ich doch gar nicht!“. Diesen Satz hört man regelmäßig, wenn Menschen auf Ihre jährliche Stromrechnung schauen. Die Suche nach den Stromschluckern führt immer wieder in den Keller. Dort steht dann der zehn bis 15 Jahre alte Kühlschrank samt Gefriertruhe, der 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag läuft – meist zusätzlich, denn in der Küche hat meist ein modernes Gerät der Energieeffizienzklasse A ++ oder A +++ den Dienst übernommen.

Seit 1998 gibt es die Energielabels in der siebenstufigen Skala von A bis D. Allerdings haben einige Geräte seit 2011 eine andere Skala. Dort gilt ein A+++ als Bestwertung. Da im Handel noch Geräte mit beiden Skalen zu finden sind, ist eine Orientierung nicht ganz einfach. Wichtig ist, neben der Effizienzklasse, den Stromverbrauch der Geräte zu vergleichen und den neuen Apparat so zu wählen, dass er der Größe des Haushalts entspricht. Auch wenn die effizientesten Geräte nicht die günstigsten sind, die Einsparung bei den Stromkosten rechtfertigt meist den etwas höheren Anschaffungspreis. Ein A+++ Kühlschrank verbraucht pro Jahr etwa 60 Prozent weniger als ein A-Gerät. Das sollte dann allerdings auch an einem kühlen Ort stehen. Ansonsten gilt für Gefrierfach und Co: **regelmäßig abtauen**, wenn sich eine Eisschicht bildet.

Warmwasserbereitung

Wer sein Warmwasser mit Strom erhitzt, kann auch hier ansetzen. Stiftung Warentest hat ermittelt, dass ein Vier-Personen-Haushalt rund 635 Euro pro Jahr für warmes Duschwasser ausgibt. Mit einer Sparbrause ließen sich rein rechnerisch 425 Euro einsparen. Selbst wenn es nicht ganz so viel ist, die Differenz ist doch beachtlich.

Wer übrigens, wenn es eilt, das Nudelwasser mit dem Wasserkocher erhitzt, muss kein schlechtes Gewissen haben. Der **Wasserkocher** ist nicht nur schneller, sondern auch sparsamer wie sowohl Elektro- als auch Induktionsherd.

Energiesparlampen

Dort wo Lampen länger als eine halbe Stunde am Tag leuchten, lohnt es sich, die Glühbirne durch Energiesparlampen zu ersetzen. Energiesparlampen gibt es inzwischen auch dimmbar und mit einem GU-10 Stecksockel, sodass sich eine 40-Watt-Halogenlampe auch durch eine Energiesparlampe mit neun Watt ersetzen lässt.

Info – Was man mit einer Kilowattstunde machen kann

Kilowattstunden sind das, was der Stromzähler zählt und auf der Stromrechnung verrechnet wird. Aber was genau kann man mit **einer Kilowattstunde** Strom alles machen? Eine Auswahl

- Ein Mittagessen für 4 Personen kochen (Elektroherd)
- Eine Ladung Wäsche waschen
- 15 Hemden bügeln
- 70 Tassen Kaffee kochen
- Einen Hefekuchen backen
- Zwei Tage einen 300-Liter Kühlschrank nutzen
- 40 Minuten Staub saugen
- 45 Minuten Haare föhnen
- 17 Stunden Lesen mit einer 60-Watt-Glühlampe
- 90 Stunden Lesen mit einer 11-Watt-Energiesparlampe
- 40 Stunden mit einem CD-Player Musik hören
- Sieben Stunden fernsehen

Ihr Bollwerk